

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz
Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz
Band: 28 (1873)

Vereinsnachrichten: Vorbericht

Autor: Wyss, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbericht.

Wer drei Jahrzehnte auf demselben Gebiete gearbeitet und alljährlich der Oeffentlichkeit nicht nur Rechenschaft über sein Wirken gegeben, sondern ihr auch Proben desselben vorgelegt, dem dürfte Mangel an Ausdauer oder an Erfolg kaum mit Recht vorgeworfen werden. — Dreißig Jahre seines Bestehens hat der historische Verein der V Orte bereits hinter sich, und das Wesentlichste seiner Forschungen ist in sieben und zwanzig Bänden des „Geschichtsfreundes“ niedergelegt. Den gegenwärtigen acht- und zwanzigsten Band senden wir seinen ältern Brüdern nach, und geben ihm übungsgemäß einen kurzen Rechenschaftsbericht über das Leben und Wirken des Vereins im letztverflossenen Jahre mit.

A.

Die dreißigste ordentliche Jahresversammlung fand den 4. September 1872 im „alterthümlichen Saale“ des alten Rathhauses in Zug statt. Der Festpräsident Herr Stadtarzt R. Reiser-Muos eröffnete die Versammlung mit warmen Begrüßungsworten, denen er eine ebenso treffliche als interessante Abhandlung über das berühmte Geschlecht der Zurlauben in Zug anschloß. Dieselbe wird ihre wohlverdiente Stelle im nächstjährigen Bande des Geschichtsfreundes finden. Porträts von neun der berühmtesten Zurlauben schmückten den Versammlungsaal,

und Antiquitäten derselben Familie lagen zur Einsicht vor. Von letztern mögen folgende hier genannt werden:

1. Ein großes, aus Holz geschnitztes, vergoldetes Familienwappen der Zurlauben,

2. Einige silberne Medaillen von den Aebten Placidus Zurlauben (Fürstabt von Muri) und Gerold Zurlauben (Abt von Rheinau),

3. Eine Handzeichnung des Zurlauben'schen Epitaphiums in der St. Oswaldis Kirche, von Architect Dagobert Reiser in Zug,

4. Ein schwerer, silberner Schöpfbecher aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, ein Geschenk des Ammanns Konrad Zurlauben und seines Sohnes Heinrich für den großen Rath der Stadt Zug,

5. Auch die berühmten militär-literarischen und historischen Werke des gelehrten Generals Beat Fidel Anton Zurlauben, den seine Zeitgenossen „die lebendige Bibliothek“ und Johannes Müller „den König der Schweizergeschichte“ genannt, fehlten nicht.

Ueber die an der Jahresversammlung gepflogenen Verhandlungen theilen wir an der Hand des Protokolls noch folgendes mit:

1. Nach Anhörung des Protokolls der Zusammenkunft in Stans und Verlesung des Jahresberichtes theilte der Herr Präsident die Namen von nicht weniger als ein viertel hundert Männern mit, die in den Verein aufgenommen zu werden wünschten. Mit freudiger Einstimmigkeit wurden dieselben später als neue Mitglieder begrüßt.

2. Herr Vereinspräsident Schneller erfreute die Versammlung mit dem Vortrag einer lehrreichen und besonders anziehenden Abhandlung über „die Todten-

leuchten im Allgemeinen und die Armenseelenlampe im Weinhaufe zu St. Michael in Zug im Besondern.“ Dieselbe wird, wie allgemein gewünscht ward, ohne Zweifel im Geschichtsfreunde die ihr gebührende weitere Verbreitung finden.

3. Die vorgelegte Jahresrechnung (vide Beilage) wird genehmigt und dem Rechnungsgeber, Herrn Ch. Crivelli bestens verdankt.

4. Statutengemäß hatte die dießjährige Generalversammlung den leitenden Ausschuß auf 2 Jahre neu zu bestellen. Die Versammlung drückte dem Herrn J. Schneller, Archivar der Stadt Lucern, der nun bereits 27 Jahre lang dem Vereine in verdienstvollster Weise vorgestanden, ihr hohes Zutrauen aber auch ihren Dank dadurch aus, daß sie ihn mit Einmuth zum 13. Male als Vereinspräsidenten erwählte. Auch die beiden andern Mitglieder des Ausschusses¹ wurden bestätigt.

5. Nachdem noch Herr Chorherr J. L. Nebi einen Theil seiner historisch-archäologischen Arbeit — „Die Stiftskirche von Beromünster, ihre Geschichte und ihr Baustyl“ vorgetragen, wurde durch Stichtentscheid des Festpräsidenten als nächstjähriger Festort Lucern bezeichnet. Es war nahe daran, daß die Ehre auf Beromünster, für das die Herren Chorherr Nebi und Ständerath Adam Herzog ihr ganzes Gewicht einlegten, gefallen wäre. Als Festpräsident wurde sodann einstimmig Herr Nationalrath Vincenz Fischer-Zünd gewählt. — Der Nachmittag hielt die zahlreich versammelten Mitglieder beim frohen Festmahle vereint; Ehrenwein, von den titl. Behörden der Stadt Zug kredenzt, sowie ernste und heitere Loaste flossen lebhaft.

¹) Die Herren Böllsterli und Herzog.

B.

Ueber die B e t h ä t i g u n g des Vereins während des Berichtjahres

lassen wir theilweise den Jahresbericht des frühern Vereinssekretärs reden:

1. Im Auftrage des V= örtigen historischen Vereins und aus dessen Kasse subventionirt, hat Herr Seminarlehrer G. G. Amrein mit einigen Zöglingen des Lehrerseminars in Säckingen sich an die Ausgrabung der sehr ausgedehnten und zahlreichen Pfahlbauten am nördlichen Ende des Baldeggersee's gemacht und wirklich manch' interessanten Fund dem Antiquarium unsers Vereins einverleiben können. (Da Herr Amrein eine einläßliche Arbeit mit Illustrationen über die Ausgrabung der genannten Pfahlbauten und deren Resultate im nächsten Geschichtsfreunde veröffentlichen wird, so möge es hier genügen, darauf hinzuweisen, ohne dessen ausführlichen dießfälligen Bericht an das leitende Comité hier wiederzugeben.) Im December 1872 ist Herrn Amrein angezeigt worden, er möchte die Rechnung berichtigen und weitere Nachgrabungen einstweilen nicht mehr vornehmen. —

Auch an andern Orten ist im Interesse unsers Vereins gearbeitet worden, wenn es auch nicht überall gelang, gleich alte Dinge zu Tage zu fördern, wie am Baldegger= See. So z. B. wurden auch etwelche Anticaglien aus dem Mauensee vom dortigen Besitzer Herrn Oberichter J. B. Segesser dem Vereine schenkungsweise überlassen.

2. Die Section Zug (34 Glieder) hat bei Anlaß der Statutenrevision vom August 1871 den lobenswerthen

Beschluß gefaßt, jedes Jahr wenigstens zwei Versammlungen mit historischen Vorträgen zu halten, und hat im Berichtjahre diesen Beschluß bestens ausgeführt. In der Sitzung vom 19. Februar hielt Herr Pfarrhelfer **W i k a r t** einen Vortrag über den „blinden Kriegslärm in Zürich gegen Schwyz und Zug im Oktober 1756.“ (Siehe vorliegender Bd.) In der Sommersitzung trug Herr **Dr. Reiser-Muos** seine umfangreiche Monographie über die **Z u r l a u b e n** vor. Recht Erfreuliches ist auch zu melden von **Nidwalden**. Die Section zählt gegenwärtig zweiunddreißig Mitglieder und hielt im Berichtjahre zwei Sitzungen in **Stans**. Herr **K. v. Deschwanden**, des Raths, hielt einen Vortrag über die „**Urfehde**“, Herr **Fürsprech A. Flueler** lieferte eine Geschichte und Statistik der Fortbildungsschulen in **Stans**, Herr **Caplan Joller** eine urkundliche Geschichte über die Pfarrei **B u o c h s**. Die Mitglieder der Section **B e r o - M ü n s t e r** sind, wie ihr dermaliger Vorstand, **Hr. Chorherr Nebi** schreibt, „von dem Wunsche beseelt, sich thätig zu erweisen,“ — und es wurden auch in der That in wiederholten Sitzungen historische Vorträge gehalten; auch in der Section **S o c h - d o r f** regten sich die Musen der Geschichte; unternahm es ja Herr Pfarrer **H e r s c h e** von **Kleinmangen**, die uralten **Ritter von Wangen** aus den Jahren 1208 bis 1440 an's Tageslicht zu rufen. — Einen wehmüthigen Eindruck machen die Mittheilungen des Vorstandes der **Urner** Section, des Herrn **K. Leonhard Müller**. Seit Jahren konnte derselbe nur noch zwei oder drei Mitglieder zusammenbringen, — „da starb von den dreien der eine, der andere folgt' ihm nach, und es blieb der dritte alleine in dem öden Jubelgemach.“ Seit **Landammann Dr. Lusser**, **Schultheiß Siegwart** und **Landammann Vincenz Müller**

ins bessere Jenseits hinübergegangen sind, brachte der Präsident keine Versammlung mehr zu Stande. Hoffentlich wird es bald wieder anders werden. An dieser Stelle bemerken wir noch, daß der leitende Ausschuß durch Schreiben vom 8. Juli 72 bei der hohen Regierung von Uri angefragt hat, ob ein hoher Stand Uri geneigt wäre, die Mitwirkung des V = örtigen historischen Vereins zur Restauration der Tellscapelle am Arven entgegen zu nehmen. Leider ist bis zur Stunde eine Antwort auf diese Anfrage noch nicht eingegangen.

3. Außer den reichhaltigen Funden aus den Baldegger = Pfahlbauten konnten noch verschiedene andere Antiquitäten neuerdings unserm Antiquarium zugewiesen werden. Wir heben von denselben namentlich hervor: Mehrere Backsteine aus dem 13. Jahrhundert mit sehr interessanten Zeichnungen. Dieselben stammen aus dem ursprünglichen Klostergebäude in St. Urban und wurden uns theils durch die Lucerner = Studiendirektion, theils durch Bauunternehmer R ä l i n in St. Urban eingehändigt. In den nachfolgenden Blättern wird hierüber eine eigene Abhandlung zu finden sein.

4. Die Bibliothek wurde bereichert durch die eingegangenen Tauschschriften, verschiedene Ankäufe und Schenkungen. Die bisher bestehenden Verbindungen mittels Schriftenaustausch mit verwandten Gesellschaften wurden aufrecht erhalten; neue Verbindung ward eingegangen mit dem Großherzoglich = Badischen General = Landesarchiv in Karlsruhe. Von literarischen Ankäufen heben wir hervor den Erwerb eines Codex: Copier = oder Missiva = Buches, enthaltend Original = Urkunden aus den Jahren 1474 bis 1499, betreffend die kirchlichen Wirren in Constanx zwischen

Ludwig von Freyberg und Otto von Sonnenberg, — welcher Codex vermuthlich aus dem bischöflichen Archiv von Constanz kömmt. Dann wurde durch Vermittlung unsers Präsidenten J. Schneller dem Vereine schankungsweise zugewendet von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Fr. R. zu Hohenlohe-Waldenburg: die Prachtausgabe des Archivs für hohenlohische Geschichte in 2 Quartbänden, mit einer Beilage von 7 Stammtafel-Blättern. Das Werk ist ausgestattet mit vielen trefflichen, mitunter hübsch colorirten, Abbildungen.

5. Einen gar schweren, ja unerseßlichen Verlust hat der V = örtige historische Verein erlitten:

a) Durch den am 16. December 1872 erfolgten Tod des Hochwürdigen P. **Gall Morel** (geb. den 24. März 1803.), Studienrektor in Einsiedeln und langjähriger Mitredaktor des Geschichtsfreundes. In Würdigung der hohen Verdienste, die der Selige um den Verein sich bleibend erworben hat, nahm unser Herr Präsident, Archivar J. Schneller, im Namen und in Vertretung des Gesamtvereines, an der kirchlichen Gedächtnißfeier in Einsiedeln Theil und bezeugte dem Stifte Einsiedeln durch Hochwürden Abt Heinrich das tiefgefühlte Beileid über diesen herben Verlust, den beide, Verein und Stift, gleich schwer empfinden. Seither ist auch das Leben zweier der edelsten Männer der Stadt Lucern, die auch unserm Vereine angehörten, erloschen.

b) Den 22. Februar 1873 starb Hr. R. von Moos-Göddlin, Handelsmann von Lucern, geb. den 9. Juni 1822;

c) Nach genau einem Monde folgte ihm in's Grab Herr Oberst J. U. Schmid-Fornaro von Lucern, geb. den 14. August 1809.

d) Am 4. Mai 1873 tauschte das Zeitliche mit dem Ewigen der um den Canton und seine Familie vielverdiente, wakere Altlandammann Jos. Carl Benziger in Einsiedeln, geb. den 16. October 1799.

e) Den 11 Mai 1873 starb Herr Regierungsrath Nikolaus von Moos in Sareln, aet. 45.

f) Den 30. Mai 1873, Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, verblieh Herr Kantonsgerichtspräsident und Med. Dr. Melchior Wyrsch in Buochs, geb. den 3. März 1816.

Quos Dominus ad perpetuæ beatitudinis consortium pervenire concedat. Des Herrn ewiger Friede sei ihr Antheil!

(Der gegenwärtige Bestand der ordentlichen Mitglieder ist 283.)

Wir schließen diesen unsern Vorbericht mit dem Wunsche, es mögen die in diesem Bande des Geschichtsfreundes niedergelegten bescheidenen Forschungen auf dem Gebiete der vaterländischen Geschichte ebenso freundliche Aufnahme und billige Beurtheilung finden, wie die vorausgegangenen. Den verehrten Mitarbeitern besten Dank! Mögen sie auch fortan durch ihr Streben und ihr Wirken die Wahrheit der vaterländischen Geschichte zu Nutz' und Frommen der Gegenwart fördern!

Lucern, am Samstag vor Dom. Pentecostes 1873.

Im Auftrag des leitenden Ausschusses;

Der Actuar ad interim:

A. Wyß, Wfr.



Beilage.

Bestand: Rechnung.

Jahrgang 1871—1872.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Auf 1. August 1872 werden verzeigt:				
Laut Kapitalrechnung . .	8188	66		
„ Kassarechnung . . .	78	52	8267	18
Dagegen wurden verzeigt auf 1. August 1871:				
Laut Kapitalrechnung . .	7472	66		
„ Kassarechnung . . .	633	05	8105	71
Vorschlag auf den 1. Aug. 1872.			161	47

Der Cassier:

Charles Grivelli.